

Niederschrift Nr. 30 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 19.04.2001

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 18.45 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Wilhelm Leeker - Vorsitzender -
Ratsfrau Herta Everwien
Ratsherr Hans Grigull
Beigeordneter Hans-Dieter Haase
Beigeordneter Jürjen Heinks
Ratsfrau Inge Hoffmann
Ratsherr Horst Jahnke
Ratsherr Wilhelm Jerems
Ratsherr Johann Südhoff

CDU

Ratsherr Reinhard Hegewald
Ratsfrau Monika Hoffmann
Ratsherr Groeneveld
Ratsherr Nils Köhler

für Beigeordneten Janßen

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

F.D.P.

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Ratsherr Erich Bolinius

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Erster Stadtrat Ludwig Hemken
Stadtbaurat Jan Röttgers
Stadtrat Ewald Fürst
103 Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt
103 Stadtangestellter Berghaus
FB 200 Städt. Oberamtsrat Heinz Potthast
FD 220 Stadtamtsrat Heinz Steenhardt
FD 220 Stadtamtman Egon Philipps
FD 220 Stadtamtfrau Beate Stomberg

Niederschrift Nr. 30 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 19.04.2001

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Leeker eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben, sie ist damit festgestellt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 27.03.2001

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

Punkt 4: Vorlage T 13/1545
Berichtswesen zum 31.12.2000 und zum 31.03.2001

Punkt 5: Vorlage T 13/1546
I. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Punkt 6: Vorlage T 13/1547
Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2002

Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs werden die Punkte 4 bis 6 in der Sitzung zusammengefasst und gemeinsam behandelt.

Herr Brinkmann weist zu Beginn darauf hin, dass dies der letzte Haushaltsentwurf sein werde, den Herr Hemken einbringe, dessen Arbeit immer kritisch, sachlich und fair gewesen sei.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Aussichten und Tendenzen müsse im Hinblick auf die zukünftigen Haushalte 2002, 2003 und 2004 jedoch weiterhin der "mahrende Finger erhoben" bleiben und man müsse besonnen agieren.

Herr Hemken werde nun zwecks Vorstellung des Entwurfes des Nachtragshaushaltes und des Eckdatenbeschlusses vortragen.

Herr Hemken weist zu Beginn seines Vortrages auf folgende Gliederung hin:

1. Abschluss 2000 - Der Weg zum 1. Nachtrag
2. Maßnahmen für den 1. Nachtrag 2001
3. Eckdaten 2002

Die dem Vortrag zugrundeliegenden Unterlagen lägen den Ausschussmitgliedern vor. Es gebe drei verschiedene Betrachtungsmöglichkeiten für den Abschluss 2000 :

- Abschluss 2000 im Kontext zu den Ergebnissen 1998 und 1999
- Wie hat sich das Ergebnis 2000 im Vergleich zur Planung entwickelt?

Niederschrift Nr. 30 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 19.04.2001

- Wie sind die Ergebnisse in den Fachbereichen/ Fachdiensten?

Sowohl 1998 als auch 1999 und 2000 begannen mit einem defizitären Haushalt, dabei sei das Defizit von Jahr zu Jahr geringer geworden. In den Jahren 1999 und 2000 sei ein ausgeglichener Abschluss erreicht worden. Die Gewerbesteuer habe hier einen starken Einfluss gehabt, insbesondere im Jahre 1999 habe ein Spitzenergebnis vorgelegen. Aber auch aufgrund der Reform des Finanzausgleichsgesetzes hätten sich die Schlüsselzuweisungen günstig entwickelt. Somit hätten nicht nur Nachträge finanziert, sondern auch Sollfehlbeträge ausgeglichen werden können. Nur in 1998 sei es bei einem geringen Defizit verblieben.

Das Ergebnis 2000 liege zwischen den Ergebnissen der Jahre 1998 und 1999. Die Furcht eines Defizits und Rückgangs der Gewerbesteuer habe sich in 2000 nicht realisiert. Besonders zu beobachten sei jedoch der Anstieg der Personalkosten.

Der Vergleich Planung und Ergebnis 2000 zeige, dass in 2000 so gut gewirtschaftet worden sei, dass die Mehrausgaben durch Minderausgaben gedeckt worden seien und damit die Steuernehreinnahmen für den Nachtrag zur Verfügung stehen würden. **Herr Hemken** macht dies anhand der vorgelegten Berechnungen deutlich und verweist bzgl. näherer Erläuterungen zur Gewerbesteuer auf die im Anschluss an diese Sitzung folgende nichtöffentliche Sitzung, da er aus Gründen des Steuergeheimnisses hier keine weitergehenden Ausführungen machen könne.

Zusammenfassend stellt er fest, dass somit ein Betrag i.H.v. 24 Mio. DM zur Verfügung stehe. Davon seien 19 Mio. DM zur Finanzierung des Nachtrages vorgesehen und 5 Mio. DM zur Darlehenstilgung.

Herr Hemken gibt zu Beginn des zweiten Teils seines Vortrages einen Überblick über die Maßnahmen für den 1. Nachtrag 2001:

Ausbau in der Altstadt:

- Burgstraße
- Emsstraße einschl. Treppe
- Holzsägerstraße
- Kirchstraße
- Norderstraße
- Pelzerstraße
- Schulstraße
- Vorplatz Bunkermuseum

Ausbau in der Innenstadt:

- Brückstraße
- Manningastraße
- Pottgießerstraße

Ausbau Klein-Faldern:

- Am Herrentor
- Lienbahnstraße
- Mühlenstraße

Alter Binnenhafen

Umbau:

- Neues Theater
- Hallenschwimmbad

Niederschrift Nr. 30 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 19.04.2001

- VHS-Gebäude

Neubau:

- Gerätehaus Feuerwehr Wybelsum-Logumer Vorwerk

Sonstige Maßnahmen:

- Radwegeprogramm
- Planungskosten (Hoch/Tiefbau)
- Investitionskostenzuschuss für die Chirurgie
- Investitionskostenzuschuss OBW
- Erweiterung und Erneuerung ADV-Anlagen/Hardware
- Ausbau/Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen (einschl. 0,25 Mio. DM Westerweg)
- Erschließung G 8 A 2. Abschnitt

Im Anschluss macht er anhand von Bildern zu den baulichen Maßnahmen deutlich, dass aufgrund des jetzigen Zustands ein Sanierungsbedarf bestehe. Darüber hinaus verweist er auf die Bedeutung der Attraktivität der Altstadt für den Tourismus. Die Maßnahmen in der Innenstadt würden der Verbesserung der verkehrlichen Anbindung dienen und seien zum Teil der Beginn einer notwendigen Sanierung schlechter Wegstrecken.

Die Erneuerung und Sanierung des Alten Binnenhafens müsse zur Sicherung der Kaianlagen und zur Verbesserung der touristischen Nutzung erfolgen.

Bzgl. des Neuen Theaters verweist Herr Hemken auf dessen kulturelle Bedeutung und macht deutlich, dass neben der Sanierung der äußerlichen Fassade auch notwendige Verbesserungen im Innenbereich (Sanitäreanlagen, Garderobe und Teppichboden) erreicht werden würde.

Ein Neubau eines Hallenbades sei finanziell nicht zu realisieren, deshalb werde jetzt mit der erforderlichen Sanierung begonnen. Dies sei jedoch nur ein kleiner Einstieg und es bestehe hier noch viel Handlungsbedarf. Im Bereich der Sanitäreanlagen, der Technik und des Beckenrandes werde jetzt im ersten Schritt eine Verbesserung erreicht.

Auch im VHS-Gebäude werde hier eine Verbesserung notwendig. Um eine fahrradfreundliche Stadt zu bleiben, werde nun ein Radwegeprogramm erforderlich.

Herr Hemken erläutert die weiteren Maßnahmen und führt zu den Planungskosten aus, dass die Stadt nicht alles durch eigenes Personal erledigen könne. Eine externe Vergabe der Planung führe dazu, dass Maßnahmen somit schneller durchgeführt werden könnten.

Anhand einer zusammenfassenden Darstellung der einzelnen Maßnahmen im Altstadt- und Innenstadtbereich verdeutlicht er abschließend, dass auf Ausgewogenheit geachtet worden sei.

Die Finanzierung sei nicht allein durch die Gewerbesteuermehreinnahmen möglich, sondern auch auf "Konsumverzicht" zurückzuführen.

Das Ergebnis 2000 stelle die Weichen für den Eckdatenbeschluss 2002. Ziel müsse für alle sein, einen ausgeglichenen Haushalt im Jahre 2002 und auch in den folgenden Jahren zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund dürften daher die Einnahmen nicht zu hoch angesetzt werden und die Ausgaben im konsumtiven Bereich müssten maßvoll sein. Dieses werde ermöglichen, dass zukünftige Haushalte ausgeglichen werden könnten und gegebenenfalls sogar Nachtragshaushalte möglich sein würden. Daher sei auch bzgl. der Gewerbesteuer der Mittelwert

Niederschrift Nr. 30 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 19.04.2001

der letzten Jahre angesetzt worden, nicht zuletzt auf Empfehlung großer Emdener Gewerbesteuerzahler.

Bzgl. der Personalausgaben gab **Herr Hemken** zu bedenken, dass neben einer kalkulierten jährlichen Steigerung (p.a. 2,5 %) aufgrund gesetzlicher und tariflicher Regelungen Steigerungen eingetreten seien (z. B. Kindergeld, Ortszuschlag). Es müsse in Zukunft die Personalsituation genau beobachtet werden und eine intensive Planung erfolgen.

Insgesamt sei der Eckdatenbeschluss gut. Die Worst-Case-Darstellung zeige jedoch, dass bei ungünstigster Entwicklung ein Haushaltsdefizit entstehen könne.

Herr Leeker gibt den Vorsitz an Herrn Südhoff ab und bittet um das Wort.

Er erinnert an den Abschied vom früheren Stadtkämmerer Herrn Ubrich und stellt fest, dass Herr Hemken sowohl schlechte Zeiten als auch gute Zeiten als Stadtkämmerer durchlebt habe. Die jetzige positive Situation sei in der Vergangenheit nicht absehbar gewesen, in der Sparkommission hätten nicht immer leichte Entscheidungen getroffen werden müssen. Daher seien nun alle über die jetzige Situation und den jetzigen Nachtrag erfreut, Versäumnisse der vergangenen Jahre könnten nun aufgearbeitet werden. Gleichzeitig werde ein Ausgleich der zurückgehenden privaten Nachfrage, eine Förderung des Tourismus und "Brot und Arbeit" für viele erreicht.

Die mit der vorsichtigen Prognose der Einnahmen verbundene Mahnung des Stadtkämmerers solle gehört werden, im Hinblick auf den Wahlkampf sollten Forderungen mit Augenmaß bedacht werden.

In den nächsten Wochen werde nun beraten.

Herr Hemken habe in den letzten Jahren seinen Abschied vorbereitet und dieser sei nun durch Erfolg gekrönt.

Herr Hegewald betont, dass es für Abschiedsreden noch zu früh sei. Der Nachtrag sei durch nicht kalkulierbare Faktoren geprägt. Er enthalte einige unabwendbare Maßnahmen, dadurch werde jedoch nur der "Normalzustand" wieder erreicht und dies sei kein Grund zur Euphorie.

Die Stadt Emden sei von der Autoindustrie abhängig und man müsse daher mit den damit verbundenen positiven und negativen Auswirkungen leben, führt **Herr Renken** aus.

Die Höhe des Nachtrages berge die Gefahr in sich, dass das Geld jetzt mit Euphorie ausgegeben werde. Er stimme seinem Vorredner zu, dass es sich um notwendige Sanierung handle, dies sei aber auch ein Stück Stadtentwicklung. In den Beratungen würden aus seiner Fraktion Änderungswünsche eingebracht werden, insbesondere bzgl. der Kinderspielplätze.

Herr Bolinius bemerkt, dass seitens der F.D.P die Maßnahmen in der Innenstadt anders angesiedelt worden wären, dies müsse in den folgenden Haushalten berücksichtigt werden. Bzgl. des Hallenbades sei alternativ die Vermarktung des Fruchteburggeländes durch einen privaten Investor zu überlegen. Grundsätzlich sei er mit dem Nachtrag zufrieden, in den Beratungen würden Änderungswünsche folgen, insbesondere bzgl. der zugesagten 150.000,00 DM für den Verein FT 03.

Herr Brinkmann erwidert zum letzten Redebeitrag, dass ihm bislang kein Antrag seitens des Vereines vorliege, sondern lediglich eine Darstellung des Sportbundes mit dem Ergebnis, dass weit mehr als die genannte Summe investiert werden müsse. Der Verein habe bislang nicht reagiert, ein Finanzierungsplan liege von dort nicht vor, daher habe kein Betrag eingeplant werden können.

Niederschrift Nr. 30 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 19.04.2001

Nach einer kurzen Diskussion zwischen den **Herren Bolinius, Brinkmann, Jahnke** und **Renken** zu diesem Thema ist festzustellen, dass seitens der Fraktionen eine grundsätzliche Bereitschaft zur Finanzierung über den Nachtrag bestehe, seitens des Vereins jedoch ein entsprechender Antrag mit Finanzierungsplan eingereicht werden müsse.

Auf den Einwand von **Herrn Groeneveld**, dass die jetzt eingeplanten Mittel bereits früher hätten erkannt und eingeplant werden können, um diese bereits jetzt zur Verfügung zu haben, erwidert **Herr Hemken**, dass sich die Höhe der Gewerbesteuerzahlung in den Bilanzverhandlungen der Konzerne entscheiden würde und daher nicht früher absehbar gewesen sei. Das Angebot, den einzelnen Fraktionen diesbezüglich nähere Auskünfte zu erteilen, wurde von diesen dankend angenommen.

Herr Leeker stellt fest, dass über die TOP 5 und 6 nicht abgestimmt wird, sondern dass diese zur Beratung an die Fraktionen verwiesen werden.

Da die Notwendigkeit einer nichtöffentlichen Sitzung nicht mehr gesehen wird, lässt **Herr Leeker** abweichend von der Tagesordnung über den TOP 3 der bislang eingeplanten nichtöffentlichen Sitzung abstimmen:

- TOP 3 : Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 über die nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 11.10.2000

Die Niederschrift Nr. 5 über die nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 11.10.2000 wird genehmigt.

Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage T 13/1575
Anträge der Ratsfraktionen zum I. Nachtrag 2001

Die Mitteilungsvorlage T 13/1575 "Anträge der Ratsfraktionen zum I. Nachtrag 2001" wird verteilt.

Punkt 8: Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.